

USA und Israel: Wer zieht die Fäden?

Der Experte für internationale Beziehungen und Autor von „The Israel Lobby“ spricht mit Max Blumenthal über die langjährige Debatte, ob Israel als verlässlicher Stellvertreter des US-Imperiums fungiert oder ob Israels mächtige Lobby die US-Regierung dazu bewegt, Politiken zu übernehmen, die ihren eigenen Interessen schaden. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Das beeinflusst also die Art und Weise, wie die Lobby in den Vereinigten Staaten funktioniert. Sie verlassen sich nicht mehr so sehr auf Zustimmung oder darauf, Menschen durch Hasbara zu täuschen. Liberale unterstützen sie nicht mehr. Ich denke, die Unterstützung für diesen Krieg gegen den Iran liegt laut einer neuen DropSite-Umfrage, die ich unter Demokraten gesehen habe, unter 10 %. Es läuft also alles darauf hinaus – sie agieren nur noch durch reine Macht, verdeckte PACs, Zensur und Kontrolle über Donald Trump. Und ich denke, das macht alles viel offensichtlicher. Dennoch gibt es immer noch die Wahrnehmung, dass die Vereinigten Staaten der Hund sind und Israel der Schwanz.

Ich meine, das war ein Argument, das Walter Russell Mead gegen Sie – den konservativen Historiker – vorgebracht hat, als er sagte, die Amerikaner liebten Israel einfach, es brauche keine Lobby, weil die Amerikaner Israel schlichtweg liebten. Aber jetzt können wir sehen, dass das nicht mehr so ist. Trotzdem höre ich das manchmal von dogmatischeren Marxisten auf der Linken – dass Israel nur eine Verlängerung des amerikanischen Imperiums sei, kaum mehr als ein unsinkbarer Flugzeugträger der Vereinigten Staaten, und dass die USA die Agenda bestimmten. Was sagen Sie zu diesem Argument im Jahr 2026, während die USA gemeinsam mit Israel Krieg gegen den Iran führen?

#John Mearsheimer

Nun, ich möchte anmerken, dass mein guter Freund Norman Finkelstein neulich einen Podcast gemacht hat, den ich mir angehört habe, während ich das Abendessen gekocht habe. Norman war einer von denen, die dachten, dass ich mich irrte – oder dass Steve und ich uns irrten – als wir 2006 sagten, dass Israel eine der treibenden Kräfte dahinter war.

#Max

Ja, ich habe auch öffentlich mit ihm darüber gestritten.

#John Mearsheimer

Ja, aber jedenfalls sagte er im Grunde, dass wir uns damals vielleicht geirrt haben. Doch er ist überzeugt, dass wir uns in Bezug auf den Iran nicht irren, und dass es ganz klar ist, dass die Lobby und Israel selbst eine entscheidend wichtige Rolle dabei gespielt haben, uns in den Krieg hineinzuziehen, in dem wir uns jetzt befinden. Es ist sehr wichtig zu betonen, Max, dass, wenn man über die Faktoren spricht, die die Vereinigten Staaten 2003 in den Irakkrieg geführt haben, oder über die Faktoren, die uns in diesen Krieg gegen den Iran geführt haben, offensichtlich eine Vielzahl von Einflüssen eine Rolle gespielt hat. Die Frage ist, welche Faktoren am meisten ins Gewicht fielen. Wenn man auf den Irakkrieg zurückblickt, lautete das grundlegende Argument, das Steve und ich vorgebracht haben, dass sich die Dinge möglicherweise anders entwickelt hätten, wenn es keinen Druck seitens der Lobby und Israels selbst gegeben hätte – und es ist sehr wichtig zu betonen, dass es enormen Druck von Israel gab, den Iran anzugreifen.

Und es gab enormen Druck seitens der Lobby, insbesondere von den Neokonservativen innerhalb und außerhalb davon. Unser Argument ist, dass der Krieg sonst nicht stattgefunden hätte. Richtig, ich glaube, das stimmt. Und viele Menschen haben das damals im Grunde auch so gesagt. Aber natürlich, als der Krieg schiefging, unternahm die Lobby große Anstrengungen, sich selbst – und Israel – von den Ursachen des Krieges zu distanzieren. Und hier im Jahr 2026 wird es viel schwieriger sein, das zu tun, weil die Lobby diesmal offen agiert. Was zwischen Israel und den Vereinigten Staaten geschieht, liegt offen zutage. Und es ist so offensichtlich, dass Israel und die Lobby eine entscheidende Rolle dabei gespielt haben, uns in diesen Krieg hineinzudrängen. Und Norman Finkelstein sagte im Grunde genau das über das, was jetzt geschieht.

Nun möchte ich direkt auf die Frage eingehen, die Sie aufwerfen, nämlich: Wie gehe ich mit Menschen um, die sagen, dass Israel in unserem Auftrag handelt? Das ist kein Fall von „der Schwanz wedelt mit dem Hund“ – der Hund bringt den Schwanz dazu, das zu tun, was er will. Meine einfache Antwort darauf lautet: Wenn das wahr wäre, bräuchte man keine Lobby. Man bräuchte nicht diese unglaublich einflussreiche Gruppe von Einzelpersonen und Organisationen, die unermüdlich daran arbeitet, die amerikanische Außenpolitik zu beeinflussen. Wenn Israel ein so strategischer und moralischer Vorteil wäre, würde die Regierung Israel automatisch unterstützen, und man bräuchte keine Lobby. Der Grund, warum man die Lobby braucht, ist, dass Israel eine strategische Belastung ist – und eine moralische Belastung. Deshalb muss die Lobby dafür sorgen, dass die Vereinigten Staaten Israel unterstützen. Es ist der Schwanz, der mit dem Hund wedelt. Ja.

#Max

Ja. Und Orte – ich meine, sprich über den Krieg gegen den Iran. Ich denke, das ist der aktuelle Kontext, der deine gesamte These wirklich bestätigt. Hier ist Lindsey Graham.

#Fox News

Ich gehe zurück nach South Carolina und bitte sie, ihre Söhne und Töchter in den Nahen Osten zu schicken.

#Max

Ich meine, er hat ständig solche Kommentare abgegeben. Er hat praktisch die Rollen mit Netanjahu getauscht und ihn beraten.

#John Mearsheimer

Ich meine, das ist unglaublich, Max. Er gibt zu, dass er Netanyahu beraten hat, wie man Präsident Trump dazu bringt, den Iran anzugreifen. Das ist wirklich bemerkenswert. Und übrigens, Lindsey Graham ist ganz sicher ein Mitglied der Lobby, oder? Das sollte man betonen. Er ist wie Mike Huckabee – ja, er ist zutiefst entschlossen, Israel zu verteidigen, und er ist zutiefst loyal gegenüber Premierminister Netanyahu. Und er hat Premierminister Netanyahu dabei geholfen, Präsident Trump dazu zu bringen, diesen ausgesprochen törichten Angriff auf den Iran zu starten. Weißt du, wenn man sich diesen Fall ansieht, ist das wirklich Interessante, dass es keinerlei Beweise dafür gibt, dass irgendjemand innerhalb der Regierung auf diesen Krieg gedrängt hätte – außer vielleicht Kushner und Witkoff –, was natürlich unser Argument stützen würde, oder? Aber es gibt keine Hinweise darauf, dass Pence dafür gedrängt hätte oder dass sogar Rubio dafür gedrängt hätte.

Er war viel zu sehr damit beschäftigt, sich um die Kolonisierung Lateinamerikas zu sorgen, um sich in einen Krieg oder in den Entscheidungsprozess in Bezug auf den Iran einzumischen. Es gab also keinen Druck von unten. Und tatsächlich warnte General Keane ihn, dass es keine militärische Option gebe. Der Nationale Geheimdienst sagte im Grunde genommen: Das wird nicht funktionieren. Es gab also echten Widerstand innerhalb der Regierung und, soweit ich sehen kann, keine wirklichen Befürworter. Aber wer waren die Befürworter innerhalb der Vereinigten Staaten? Man musste nur das Wall Street Journal lesen, das ein lautstarker Unterstützer des Krieges war – Bret Stephens, der ein Befürworter des Krieges war; Lindsey Graham, der nicht nur ein Befürworter des Krieges war, sondern eng mit Netanyahu zusammenarbeitete, richtig? Und dann Netanyahu selbst. Dieser Mann ist seit Jahrzehnten fest entschlossen, uns in einen Krieg gegen den Iran hineinzuziehen.

Die Beweise hier sind einfach erdrückend, oder? Ja. Aber weißt du, was passieren wird, Max? Was passieren wird, ist, dass der Krieg nach Süden gehen wird – oder der Krieg ist bereits nach Süden gegangen – und er wird sich stetig weiter verschlechtern. Und was dann passieren wird, ist, dass die Lobby enorme Anstrengungen unternehmen wird, um zu behaupten, dass Israel und die Lobby hier in den Vereinigten Staaten nichts mit der Entstehung dieses Krieges zu tun hatten. Richtig. Erzähl mir nicht, dass Donald Trump keine unabhängige Variable ist, die ihre eigenen Entscheidungen

treffen kann, denn genau das ist hier passiert. Trump ist verantwortlich – nicht Israel, nicht die Lobby. Aber natürlich wissen du und ich es besser. Und die Beweise sprechen überwältigend in die andere Richtung. Ich glaube, ihre Argumente werden diesmal nicht viele Menschen überzeugen.

#Max

Ja, sie werden sich auf Trumps wahnhafte Persönlichkeit einschließen – auf seine Behauptungen, dass er, was wahrscheinlich stimmt, von den hohen Ölpreisen profitiert – auf seine Korruption, indem sie das Ganze personalisieren. Vielleicht, so Rachel Maddow zufolge, haben ihn die VAE und Saudi-Arabien dazu gebracht. Ich weiß es nicht. Vielleicht war es Russland. Es geht nur darum, die Sache zu vernebeln, aber ich denke, an diesem Punkt ist es einfach zu offensichtlich. Sogar Joe Rogan fragt sich: „Warum machen wir das?“

#John Mearsheimer

Es scheint, als hätte Israel uns in diesen Krieg hineingezogen.

#Max

Ich meine, es ist alles – eigentlich, wenn man auf diese Umfrage zu den Abgabestellen zurückkommt – eine überwältigende Mehrheit der Demokraten sagte, sie glauben, dass Trump eher die Interessen Netanyahus als die des amerikanischen Volkes vertrete und dass dies ein Krieg für Israel sei. Während die meisten Republikaner das einfach nicht glauben, weil sie Trump-Anhänger sind. Netanyahu machte ebenfalls einige sehr aufschlussreiche Bemerkungen, die meiner Meinung nach deine These auf eine Weise stützen, wie wir es noch nie zuvor gesehen haben.

#Max

Dieses Bündnis von Kräften ermöglicht es uns, das zu tun, wonach ich mich seit 40 Jahren gesehnt habe: das Terrorregime mit aller Härte zu zerschlagen. Das ist es, was ich vorgeschlagen habe, und das ist es, was wir tun werden. Also das, was ich seit 40 Jahren versprochen – oder versucht – habe zu tun. Worauf bezieht sich Netanjahu mit diesem 40-Jahres-Plan, den Trump durch das, was Netanjahu eine Koalition nennt, umsetzt? Und bezieht er sich dabei vielleicht auf ein Dokument wie „Clean Break“?

#John Mearsheimer

Oh ja. Ich meine, es besteht kein Zweifel daran, dass Netanjahus Vision völlig im Einklang mit der „Clean Break“-Doktrin der Mitte der 1990er Jahre steht. Was hier passiert, Max, ist meiner Meinung nach, dass Israel erstens daran interessiert ist, ein Groß-Israel zu schaffen. Wo genau diese Grenzen verlaufen, wissen wir nicht, aber sie umfassen sicherlich das Westjordanland und den Gazastreifen. Ich würde auch argumentieren, dass Teile des südlichen Libanon und Teile des südlichen Syrien

dazugehören, vielleicht sogar Teile von Jordanien und der Sinai-Halbinsel. Die Israelis sind in erster Linie daran interessiert, ihre Grenzen zu erweitern. Und zweitens sind sie sehr daran interessiert, die Palästinenser aus Gaza und dem Westjordanland zu vertreiben und einen nahezu rein jüdischen Staat zu schaffen.

Und dann besteht Ihr drittes Ziel darin, sicherzustellen, dass alle Staaten in der Region entweder den Vereinigten Staaten verpflichtet sind. Dazu würden Länder wie Jordanien und Ägypten gehören, wie Sie gut wissen. Und dann sollen die mächtigeren, größeren, bedrohlicheren Staaten zerschlagen oder zerstört werden. Was die Israelis letztlich im Iran tun wollen, ist das, was sie in Syrien getan haben – Syrien auseinanderbrechen, Syrien verwüsten. Was sie im Libanon tun, ist der Versuch, den Libanon zu zerstören. Und ich denke, sie haben den Türken signalisiert, dass sie letztlich sowohl die Türkei als auch den Iran erheblich schwächen möchten. Die Idee dahinter ist, dass man dann ein harmloses Bedrohungsumfeld oder ein harmloses Sicherheitsumfeld hat. Daher sage ich oft, dass Israels Ziel und Amerikas Ziel im Iran ein Regimewechsel ist.

Und manchmal korrigieren mich Leute und sagen, das mag zwar Amerikas Ziel sein, aber das sei nicht wirklich Israels eigentliches Ziel. Israels eigentliches Ziel sei es, den Iran zu zerstören, nicht einfach nur einen Regimewechsel herbeizuführen. Und sie haben natürlich recht. Ich konzentriere mich auf den Regimewechsel, weil wir – die Vereinigten Staaten – uns auf den Regimewechsel konzentrieren, und die Israelis darüber sprechen. Aber ihr eigentliches Ziel ist es, den Iran zu zerstören, dem Iran das anzutun, was Syrien angetan wurde. Und ich glaube, letztlich würden sie das auch gerne mit der Türkei tun. Das ist also das, was hier wirklich vor sich geht. Das ist der große Plan. Und Netanyahu hat diesen Plan fest in seinem Kopf verankert, wahrscheinlich seit sein Vater begann, ihn als kleinen Jungen zu unterrichten. Und nichts bringt ihn von diesem Plan ab.